

## ***Das Maß an Sorge und Vertrauen***

Sie gehen mit ihrem Kind auf den Spielplatz und ihr Kind darf heruntrollen und experimentieren wie es will...

Sie kochen gemeinsam mit ihrem Kind das Mittagessen und ihr Kind darf selbstverständlich mal bei der Sauce umrühren...

Dennoch, im Innersten ihrer Seele denken sie sich schon alles Menschenmögliche zusammen, was ihrem Kind passieren kann:

*„Hoffentlich fällt es nicht vom Klettergerüst“!*

*„Wenn nur der Topf am Herd bleibt“!*

### **Sind ihre Sorgen berechtigt oder sollten sie ihrem Kind mehr Vertrauen?**

Ich denke, wenn sie sich wirklich Sorgen machen, dann ist das für Sie auch berechtigt. Es ist nur natürlich, dass eine Mutter (ein Vater) sein Kind vor Unheil und Gefahren beschützen will.

Problematisch kann das aber dann werden, wenn man dem Kind so genannte „Doppelbotschaften“ vermittelt, in dem man dem Kind vordergründig sagt, dass man ihm eine „gefährliche“ Aufgabe oder Situation zu meistern zu traut und gleichzeitig durch sein eigenes ängstliches Verhalten dem Kind nonverbal das Gegenteil davon signalisiert.

Was nützt ihrem Kind eine Mutter, die ständig sagt: *„Ja, super mein Schatz, klettere hinauf auf den Baum, ich vertraue Dir!“* und im Innersten zittert sie wie Espenlaub. Schlecht wird Ihnen obendrein auch noch. Diese Doppelbotschaft spürt das Kind und wird dann selbst ganz unsicher. Also was nützt ihnen das ganze vorgetäuschte „Vertrauen“, wenn Sie es doch nicht zu ihrem Kind haben.

Daher finde ich es auf alle Fälle besser, sie akzeptieren manche Ihrer Ängste und stecken die Rahmenbedingungen so ab, dass sich Ihr Kind und sie wohl fühlen.

.....

NLP Master Practitioner . Lebens- & Sozialberaterin . Kinder- & Jugendcoach .  
Gordon Familientrainerin i.A

**BIRGIT KOGLER**

Lunaplatz 2, 4030 Linz

Tel.: +43 (676) 84080871

Web: [www.kinder-glueck.com](http://www.kinder-glueck.com)

Mail: [birgit.kogler@kinder-glueck.com](mailto:birgit.kogler@kinder-glueck.com)